

Pressedienst

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Januar 2022

Redaktion

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Bundeschampionate bleiben in Warendorf	4
Für weitere drei Jahre: Bundeschampionate bleiben in Warendorf	4
THEMA 2: Impfpflicht gegen EHV kommt	5
Impfpflicht: Ab 2023 gegen Equine Herpes Virus 1 (EHV)	5
BEMERKENSWERTES	6
Moderner Fünfkampf vorläufig nicht olympisch	6
Distanzreiten: Keine Startgenehmigungen für Ritte in den Emiraten	6
INTERVIEW: Ein großes Thema ist die Nachwuchsgewinnung	7
Anette Herbst im Interview	7
IM PORTRAIT	9
Ungebremst: Karl-Heinz Streng trotz seines 80. Geburtstages	9
AUS DEM TURNIERKALENDER 2022	12
Eppelheim startet mit S-Springen und S-Dressur ins neue Jahr.....	12
Nationenpreis beim Mai-Markt-Turnier 2022.....	12
Internationale Marbacher Vielseitigkeit: Planungen laufen	12
550 Turniere stehen für 2022 in Baden-Württemberg an.....	13
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	15
NACHGEREICHT	16
Ann-Kathrin Lindner im Finale Piaff Förderpreis Zweite.....	16
Schöner Jahresabschluss: Marcel Marschall gewann Großen Preis in Spanien.....	16
Michael Brauchle und Michael Jung in Genf erfolgreich	16
Michael Brauchle in Stockholm Dritter	16
Leonie Assmann auf Platz drei in Aachen	17
Alexander Schill startete in Spanien	17
Lena Merkt in Aachen erfolgreich.....	17
IM STENOGRAMM	18
Viele Baden-Württemberger sind auf der FEI-Weltrangliste zu finden.....	18
Bundestrainer: Drei Olympiasieger an der Spitze	18
Leonberger Pferdemarkt erneut abgesagt	20
„Pack an! Mach mit!“: Neue Bewerbungsrunde startet.....	21
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	22
Sichtungsweg zur Deutschen Jugendmeisterschaft/Dressur	22
Nachwuchschampionat Dressur	22
Qualifikationen zum Bundeschampionat	22
Fahrer und Fahrerinnen für den Bundes-Kader 2022 benannt	24
FN und PM: Weiterbildung im Angebot	26
FN und Persönliche Mitglieder	26
NACHRICHTEN AUS MARBACH	27
Marbach bildet Pferdefreunde aus.....	27
PFERDEZUCHT	28
Wann ist ein Pony ein Pony?.....	28
BLICK ÜBER DEN KOPPELZAUN	30
Frankreich führte Pferdeführerschein ein	30
REZENSIONSTIPPS	31

Dressur meets Working Equitation	31
Glücklich mit meinem Pferd	32
Der Reiter formt das Pferd - Tätigkeit und Entwicklung der Muskeln des Reitpferdes	33
Akademische Bodenarbeit.....	34
NEUES VOM WOLF: Reiter Revue-Online-Talkrunde	36
Reiter Revue-Online-Talkrunde „Wölfe in Deutschland“	36
TV - SERVICE PFERDESPORT	37
SERVICE	39
Archiv im PRESSEDIENST	39
IMPRESSUM.....	39

Zum Geleit

Ein Vergnügen ist es,
ein hochdankbares Studium,
die Gedanken eines edlen Pferdes
zu erraten
und sie mit ihm auszuführen!

Karl May (1842 - 1912)

THEMA 1: Bundeschampionate bleiben in Warendorf

Für weitere drei Jahre: Bundeschampionate bleiben in Warendorf

FN-Präsidium stimmt Finanzkonzept zu

Warendorf (fn-press). Die Zukunft der Bundeschampionate in Warendorf ist für die nächsten drei Jahre gesichert. Nach Gesprächen mit den Zuchtverbänden, Stadt und Kreis Warendorf sowie weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Ausstattung der Bundeschampionate stimmte das Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zu, dass der Verband die Veranstaltung weiter ausrichtet.

Die Bundeschampionate - bekannt auch als Schaufenster von Pferdezucht und -sport - finden seit 1994 in Warendorf statt. Alljährlich locken sie über 500 Teilnehmer mit rund 900 Pferden und Ponys und bis zur Pandemie über 35.000 Zuschauer in die Emsstadt. In jüngster Zeit stellten finanzielle Defizite die Zukunft der Veranstaltung jedoch in Frage. Nun aber kommen gute Nachrichten aus dem FN-Präsidium: „Die gemachten Zusagen bieten uns die Perspektive, mittelfristig eine schwarze Null zu schreiben. Wir sind daher bereit, das finanzielle Risiko einzugehen, das mit der Ausrichtung der Bundeschampionate verbunden ist“, sagte FN-Präsident Hans-Joachim Erbel. „Diese Planungssicherheit erlaubt uns als Verband nicht nur die Veranstaltung auszurichten, sondern auch die notwendigen konzeptionellen Anpassungen vorzunehmen, um die Bundeschampionate zeitgemäß und attraktiv zu gestalten.“ Diese konzeptionellen Veränderungen erfolgen in den kommenden Wochen, denn die Zeit drängt. Die nächsten Bundeschampionate finden wie vor der Pandemie immer am ersten Septemberwochenende statt. Für 2022 können sich Pferdezüchter, Pferdebesitzer, Reiter und Besucher daher schon einmal den Termin 31. August bis 4. September im Kalender vormerken. Und: Der Kartenvorverkauf startet noch vor Weihnachten.

Infos zu den Bundeschampionaten: www.bundeschampionate.tv

THEMA 2: Impfpflicht gegen EHV kommt

Impfpflicht: Ab 2023 gegen Equine Herpes Virus 1 (EHV)

Warendorf. Die Impfpflicht gegen das Equine Herpes Virus 1 (EHV 1) rückt näher! Ab dem 1. Januar 2023 wird sie für Turnierpferde vorgeschrieben, national wie international. Die Impfung gegen Influenza gem. LPO gilt weiterhin unverändert. Das Jahr 2022 dient als Übergangsjahr für die Immunisierung gegen EHV-1. Das heißt auch: Alle Turnierreiterinnen und Turnierreiter sollten sich bereits jetzt mit der Grundimmunisierung ihrer Pferde und mit den korrekten Impfintervallen beschäftigen, um ab 2023 weiter an Turnieren teilnehmen zu können. In Deutschland sind zwei Inaktivat- und ein Lebendimpfstoff für die Immunisierung gegen EHV-1 zugelassen und verfügbar.

Für die Impfung gegen EHV-1 muss folgendes Impfschema, aufgeteilt nach Inaktivat- und Lebendimpfstoff, berücksichtigt werden: Wichtig ist, dass bei der ersten und zweiten Impfung der Grundimmunisierung nicht zwischen Inaktivat- und Lebendimpfstoff gewechselt werden darf. Der gleiche Impfstoff muss verwendet werden. Bei der Impfung mit Lebendimpfstoff erfolgt die 2. Impfung vom 3. Monat bis maximal zum 4. Monat nach der 1. Impfung. Eine dritte Impfung erfolgt nach maximal 6 Monaten plus 21 Tagen. Auffrischungsimpfungen sind dann wiederum nach 6 Monaten plus 21 Tagen vorgeschrieben. Die Grundimmunisierung umfasst die ersten drei Impfungen. Nach der 3. Impfung und jeder Auffrischungsimpfung darf das geimpfte Pferd nach 7 Tagen wieder an den Start gehen. Nach der 1. und 2. Impfung muss der Reiter 14 Tage warten, bis er mit diesem Pferd wieder starten darf.

Geringfügige Unterschiede gibt es bei der Impfung mit Inaktivimpfstoff: Die Grundimmunisierung ist nach drei Impfungen abgeschlossen. Die 2. Impfung erfolgt mindestens 28 bis maximal 42 Tage nach der 1. Impfung. Für einen Turnierstart ist eine 14-tägige Pause vorgeschrieben. Die dritte Impfung und jede weitere Auffrischungsimpfung erfolgen nach maximal 6 Monaten plus 21 Tagen. Nach der dritten und jeder Auffrischung ist ein Startverbot von sieben Tagen zu beachten.

BEMERKENSWERTES

Moderner Fünfkampf vorläufig nicht olympisch

Wie *Der Spiegel* am 10.12.2021 meldete, sei der Moderne Fünfkampf vorläufig nicht im Olympischen Programm für Los Angeles 2028. Das IOC hatte den Beschluss gefasst, weil für das Reiten noch keine Ersatzdisziplin festgelegt worden ist. *Der Spiegel* spricht in seinem Beitrag von „Vielseitigkeitssportlern“, was in der Sache möglicherweise für Missverständnisse sorgen kann. „Vielseitigkeit“ ist nämlich ein Begriff und Bestandteil der Reiterei nach den Regeln der FEI und der deutschen FN und beschreibt den Einsatz von Reiterinnen und Reitern in der Kombination von Dressur, Springen und Geländerritt. Von dem früher gebräuchlichen Begriff Military ist man schon seit Jahren abgekommen und spricht nur noch von Vielseitigkeit im Reitsport.

Distanzreiten: Keine Startgenehmigungen für Ritte in den Emiraten

Warendorf (fn-press). Der Vorstand des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hält den Beschluss aufrecht, deutschen Reiterinnen und Reitern keine Startgenehmigungen für internationale Distanzritte in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) zu erteilen. Bereits Ende 2018 hatte der DOKR-Vorstand auf Nachrichten über tote Pferde bei Distanzritten in den VAE reagiert und deutschen Reiterinnen und Reitern ein Startverbot für internationale Ritte vor Ort erteilt. Seitdem hat der Weltreiterverband FEI ein neues Regelwerk für den internationalen Distanzsport beschlossen und die neuen Regeln bei der jüngsten Generalversammlung noch einmal nachgeschärft. „Dass eine Nachschärfung des Regelwerks notwendig war, zeigt uns aber, dass sich noch zu wenig im Sinne der Pferde verbessert hat. Auch die strafferen Vorgaben der FEI zeigen nicht die Wirkung, die sie erzielen sollten. Wir sehen deshalb weiterhin den Bedarf, das Startverbot aufrecht zu erhalten“, sagte DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler.

INTERVIEW: Ein großes Thema ist die Nachwuchsgewinnung

Anette Herbst im Interview

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband hat seit Mitte des Jahres eine neue Geschäftsführerin: Anette Herbst übernahm das Amt von Gabriele Knisel-Eberhard, die in den Ruhestand ging. Der PRESSEDIENST fragte kürzlich bei Anette Herbst nach, wie sie die neuen Aufgaben angeht und wie sie mit den vielen neuen Eindrücken und Personen umgeht. Eines steht für sie wohl fest: „Ein großes Thema im Pferdesport ist die Nachwuchsgewinnung!“



Foto: privat

Frau Herbst, seit einigen Monaten sind Sie Geschäftsführerin des WPSV. Wie haben Sie sich eingelebt und eingearbeitet?

Ich habe mich zwischenzeitlich gut eingefunden, vor allem aufgrund der wohlwollenden Aufnahme durch die Kolleginnen hier auf der Geschäftsstelle sowie durch die Geduld und Unterstützung des WPSV-Präsidiums. Insgesamt war und ist die Geschäftsführung des WPSV durchaus eine Herausforderung, was vor allem an der Vielfalt der Tätigkeiten sowie für mich gänzlich neuen Themen und Inhalten liegt.

Inwiefern sind Ihre bisherigen beruflichen Stationen für die neue Arbeitsstelle von Vorteil?

Ich war ja über 25 Jahre beim Landesbauernverband in Baden-Württemberg (LBV) tätig. Der LBV war für mich ein sehr guter Lehrmeister, vor allem was die haupt- und ehrenamtlichen Strukturen anbetrifft, die sich in ähnlicher Weise auch beim WPSV wiederfinden. Darüber hinaus lehrt eine langjährige Berufserfahrung, dass nicht alles so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird. Das zu wissen, hilft mir, wenn Themen und Termine manches Mal doch sehr geballt kommen. Weiterhin hilft mir bei meinen jetzigen Aufgaben mein über die Jahre aufgebautes Netzwerk, das sich auch im Pferdebereich bewegt hat.

Was ist für Sie in den Arbeitsabläufen vertraut, was ist ganz neu?

Vertraut sind die meisten administrativen Arbeiten, wobei die Buchführung für mich ziemliches Neuland ist. Ganz neu ist alles, was mit dem Pferdesport direkt zu tun hat, also das ganze Turnierumfeld inkl. deren Begleitung durch den WPSV, die Regularien für die Kadernominierungen oder auch die Inhalte von WBO oder LPO. Da fällt es mir noch schwer, den Ein- und Überblick zu behalten.

Haben Sie sich mit den Vereinen bzw. den Pferdesportkreisen schon vertraut machen können? Wie muss man sich das bei der großen Zahl von Vereinen und PSK vorstellen?

Bei den 17 Pferdesportkreisen (PSK), die dem WPSV angeschlossen sind, geht das ja noch einigermaßen. Ich versuche, wenn das terminlich möglich ist, bei den Mitgliederversammlungen der PSK dabei zu sein, um so auch Gesichter zu den mir bereits bekannten Namen hinzufügen zu können. Darüber hinaus versende ich immer wieder per E-Mail Rundschreiben zu aktuellen Themen an die PSK – so werde zumindest ich dort bekannt. Auch die Reit- und Fahrvereine (stellvertretend für alle Pferdesportvereinigungen) erhalten immer wieder E-Mails von mir. Hier ist es um einiges

schwieriger, in einen persönlichen Kontakt zu kommen. Dieser ergibt sich allerdings bei der ein oder anderen Veranstaltung oder auch bei individuellen Fragestellungen, die mich telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Sie haben quasi ein bestelltes Feld übernommen. Was werden Sie neu einbringen und anregen?

Um diese Frage wirklich beantworten zu können, fehlt mir noch der Überblick über mindestens ein weiteres halbes Jahr beim WPSV. Im administrativen Bereich gibt es Ansätze, dass Verfahrensabläufe effizienter gestaltet werden können. Hier bietet die EDV Möglichkeiten, die teilweise bislang noch nicht genutzt wurden, z.B. bei der Buchführung oder in der Verwaltung von Lehrgängen. Oftmals wird in Besprechungen deutlich, dass ein großes Thema im Pferdesport die Nachwuchsgewinnung ist. Hier gilt es sicherlich anzusetzen und zusammen mit dem WPSV-Präsidium tragfähige Ideen zu entwickeln.

Haben Sie persönlich/privat bisher mit Pferden zu tun gehabt? Wie ist da Ihre Freizeit beeinflusst?

Ich bin viele Jahre lang geritten, allerdings hauptsächlich im Freizeitbereich, sozusagen um die Seele baumeln zu lassen. Durch meine Berufstätigkeit mit einem hohen Arbeitspensum habe ich das dann leider aufgeben müssen. Geblieben ist jedoch meine Liebe zu den Pferden. Es gibt ja auch Ansätze, die ‚Best-Ager‘ wieder ans oder aufs Pferd zu bringen. Da stelle ich mich dann gerne zur Verfügung.

Frau Herbst, vielen Dank für das Interview.

IM PORTRAIT

Ungebremst: Karl-Heinz Streng trotz seines 80. Geburtstages

Mosbach. „Höre nicht auf auszubilden, wenn du alt wirst. Du wirst alt, wenn du aufhörst auszubilden.“ So könnte man zum 80. Geburtstag des Reitmeisters Karl-Heinz Streng aus Mosbach sagen. Anfang Dezember beging der in Mosbach lebende Reitmeister diesen bedeutsamen Lebensstag. Ungebrochen ist seine Hinwendung zum Pferd, zum Pferdesport und zur Ausbildung von Reitern und Pferden. Ungebrochen ist sein Einsatzwille und ungebrochen sind die Einladungen an Reitmeister Karl-Heinz Streng, um bei und von ihm zu lernen. „Kalli“ Streng, wie er von seinen Freunden gerne gerufen wird, sagt auch selten nein.

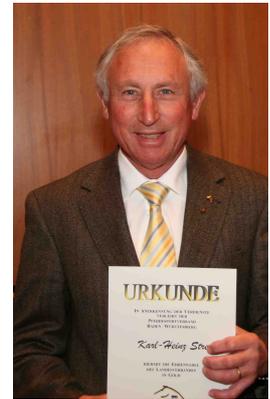


Foto: M. Stellberger

Streng lebt ein Leben für die Pferde und die Reiterei und kann auch im neuen Lebensjahrzehnt nicht davon lassen. Seine Erfahrung, seine Lehrkraft und seine Ausstrahlung machen ihn als Pferdefreund so „reich“, dass er von diesem Wissensschatz immer wieder weitergeben muss. Sein Lebensweg in der Reiterei ist ebenfalls beeindruckend. Bei den besten Ausbildern lernte er seine Passion auszubauen. Seit über 60 Jahren engagiert sich der gebürtige Westfale im Reitsport und 27 Mal war er als Equipe-Chef mit den Springreitern zu Nationenpreisen gereist. Fünf Siege haben seine Reiter dabei mit nach Hause gebracht. Die FN Warendorf berichtet über Strengs Werdegang u.a.: „Karl-Heinz Streng zog nach seiner Ausbildung bei Harry Boldt in Gütersloh und Udo Nesch in Dortmund 1975 ins nordbadische Mosbach. In seiner aktiven Zeit ritt er Dressur und Springen bis zur höchsten Klasse. 1989 absolvierte „Kalli“ Streng seine Reitmeisterprüfung, zur gleichen Zeit wurde er in Baden-Württemberg Landestrainer Springen für Junioren und Senioren. Viele seiner Schüler standen bei Deutschen und Europameisterschaften auf dem Treppchen. Bis 2007 errangen sie 34 Medaillen! Dabei sah er seine Arbeit nie als Konkurrenz zu den Bundestrainern, sondern sah sich immer in der Rolle des Förderers und Zulieferers. Neben seiner reinen Trainertätigkeit engagierte er sich von 1992 bis 2007 in der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen (LK) Baden-Württemberg und in verschiedenen Ausschüssen des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Zudem war er auf vielen Turnieren Richter oder Steward.“

Vielseitige Ausbildung ist sein Credo

Eines seiner größten Anliegen war und ist ihm die vielseitige Ausbildung von Berufsreitern. Als Pferdewirtschaftsmeister hat er über 50 Lehrlinge ausgebildet und war Mitglied in den Prüfungsausschüssen für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister. Seit 2021 unterstützt Karl-Heinz Streng Bundestrainer Peter Teeuwen in der Betreuung der springreitenden Sportsoldaten und der U25-Springreiter. Dem Fach-Magazin *St. Georg* gegenüber sagte Karl-Heinz Streng, der zwei- bis dreimal im Monat nach Warendorf kommt: „Ich habe in meinem Leben schon alles gemacht, aber das Trainieren macht mir schon am meisten Spaß. Man ist als Trainer immer so gut wie seine Schüler. Wenn die Verbindung passt, kann man rüberbringen, was man im Kopf hat. Die Schüler in Warendorf sind sehr fleißig. Das funktioniert wirklich gut.“

Zahlreiche Ehrungen

Für seine Verdienste hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ihn mehrfach geehrt. Die FN verlieh ihm 2007 das Deutsche Reiterkreuz in Silber und zehn Jahre später beim Mannheimer Markt-Turnier das in Gold. „Ich freue mich, Dir gerade hier diese Ehre zukommen zu lassen, auf dem Platz, mit dem Du über so viele Jahre so eng verbunden bist“, sagte damals Peter Hofmann, Präsident des Reitervereins Mannheim und Turnierchef. „Du bist ein Pferdeman durch und durch. Pferde und Sport stehen bei Dir immer an erster Stelle.“ Zu dieser Ehrung waren etliche seiner Schüler angereist und Karl-Heinz Streng sagte damals: „Wenn ich mich so umschaue, ist ja einiges aus ihnen geworden. Teilweise mehr als aus mir, aber das war ja auch immer mein Ziel.“ Bereits 2014 verlieh ihm die Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) für seine ehrenamtlichen Verdienste um den Berufsstand die Felix-Bürkner-Ehrenmedaille. Über seine Arbeit als „vielseitiger“ Pferdefachmann sagte er dem *St. Georg*: „Ich denke, dass meine Geradlinigkeit geschätzt wird. Ich habe meine Tätigkeiten immer strikt getrennt voneinander, habe bspw. nie meine eigenen Schüler gerichtet.“

Der PRESSEDIENST schrieb in seiner Ausgabe Juli/2021 über den Delegiertentag Baden-Württemberg und dabei über Karl-Heinz Strengs Arbeit als Trainer: „Der altgediente Fahrensmann in Sachen Dressur und Springen schilderte den Zeitaufwand, den ein Trainer aufbringen muss. Das reicht von Trainingstagen über Trainingslager bis hin zur Betreuung bei den Turnieren und Championaten in ganz Deutschland. Er betonte mit Blick auf Corona, dass die Bedingungen für die Profis deutlich besser waren als für die Amateure. Das bedauerte er sehr, weil er ja die Auswirkungen auf die Nachwuchsarbeit mitbekomme. Dann wurde Kalli Streng persönlich und die Zuhörer emotional: Streng verkündete das Ende seiner Arbeit für den Landesverband: Im kommenden Jahr 2022 tritt er nach 43 Jahren nicht mehr zur Wahl an. 30 Jahre davon habe er in der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen mitgearbeitet. ‚Ich danke allen, die mit mir gearbeitet haben.‘ Sprach’s und trat vom Rednerpult zurück. Die Delegierten erhoben sich und spendeten Karl-Heinz Streng anhaltenden Beifall.“

Ausbilder für Springen und Dressur

Streng stand als Ausbilder ebenso im Springparcours wie im Dressurviereck und so mancher klangvolle Name der aktuellen jungen Garde auch aus Baden-Württemberg betreute und betreut er: Ann-Kathrin Lindner aus Leingarten verdankt ihm zum großen Teil ihre Erfolge auf dem Weg zur Europameisterin der U25-Dressurreiter. Die Reiterinnen der Familie Casper vom Gestüt Birkhof in Donzdorf genießen seine Unterweisung ebenso wie z.B. die Springreiter Tina Deurer aus Bretten oder Lara Weber, Sportsoldatin in Warendorf, und Sönke Fallenberg aus Ennigerloh bei Warendorf, der 2021 Sieger der U25-Springpokal-Etappe in Mannheim war. Man sieht: Die Motivationsbatterie von Karl-Heinz Streng ist randvoll. Dazu sagte er dem *St. Georg*: „Ich habe den schönsten Beruf der Welt!“

Ein Bonmot machte 2007 die Runde, als Karl-Heinz Streng in Sindelfingen von Volker Hahn, Ravensburg, damals Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, das Deutsche Reiterkreuz in Silber überreicht wurde: „Guten Tag, mein Name ist Streng und so bin ich auch!“ Genüßlich zitierte Volker Hahn diesen Satz, der einen Charakterzug des Trainers berührt. Diese Begrüßung ist so manchem Reitschüler und Lehrgangsteilnehmer bleibende Erinnerung, meinte Hahn damals. Karl-Heinz Streng hörte diesen Satz am 16. April 2007 mit Schmunzeln, schrieb der PRESSEDIENST. „Kalli“ Streng sei eine Institution im Lande, sagte Volker Hahn. „Wir sind stolz darauf, dass wir Dich in Baden-Württemberg haben!“ Reinhard Wendt, damals als Geschäftsführer des Bereichs Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung aus Warendorf angereist, sagte: „Du

hast dafür gesorgt, dass die baden-württembergischen Springreiter in Deutschland eine feste Größe sind!“ Wie groß die Wertschätzung der Reitergemeinde gegenüber Karl-Heinz Streng ist, macht eine weitere Anekdote deutlich: Beim CHIO in Aachen war Streng einst als 70jähriger zum letzten Mal als Stewart tätig. Als er beim letzten Pferd zur Kontrolle dessen Gamaschen löste, fiel ihm ein Zettelchen entgegen: „Mach’s gut, Kalli!“

Das *Reiterjournal* aus Stuttgart schrieb jüngst: „Er ist eine der markantesten Persönlichkeiten im deutschen Pferdesport und einer der größten Experten.“ Zu Ehren von Karl-Heinz Streng brachte die Stuttgarter Matthaes Medien GmbH & Co. KG/*Reiterjournal* ein Sonderheft heraus, zunächst in einer limitierten Auflage. Es ist im [Buchshop des Reiterjournals hier »](#) für 16.90 Euro zu bestellen. Geradezu symbolisch auf 80 Seiten werden „Kalli“ Streng, „sein Leben und seine Lehren“, beleuchtet.

AUS DEM TURNIERKALENDER 2022

Eppelheim startet mit S-Springen und S-Dressur ins neue Jahr

5.-9. Januar 2022

Eppelheim. In Eppelheim bleibt man bei dem frühen Termin im Januar: Vom 5.-9. Januar 2022 soll das Reitturnier der TG Birkighöfe Eppelheim stattfinden. Traditionell ist es das erste im Jahr mit S*-Springen und S*-Dressur. 27 Wettbewerbe stehen auf dem Programm, darunter drei in Klasse S*. Bleibt zu hoffen, dass die Pläne nicht vergeblich sind und die Corona-Regeln das Turnier zulassen.

Kontakt: Walter Wolf, Telefon 0151-16238844

Nationenpreis beim Mai-Markt-Turnier 2022

Mannheim. Peter Hofmann freut sich über einen schönen Erfolg: Für das kommende Mannheimer Mai-Markt-Turnier hat er die Zusage für die Ausrichtung eines offiziellen Nationspreises bekommen. Das wurde möglich, weil die FEI das Regelwerk geändert hat. Darauf hat Peter Hofmann entsprechend rasch reagiert. Das Programm für das Mai-Markt-Turnier sieht demnach vor, am Sonntag, 8. Mai 2022 den Nationspreis auszurichten. Gegenüber der Zeitung *Die Rheinpfalz* sagte Hofmann: „Den Nationspreis auf unseren Traditionstermin Maimarkt zu bekommen, ist ein Traum.“ Ein solcher Wettbewerb steigert natürlich auch das Ansehen des Turniers, das ohnehin weltweit Beachtung findet.

Internationale Marbacher Vielseitigkeit: Planungen laufen

5.-8. Mai 2022

Marbach: Die Internationale Marbacher Vielseitigkeit steht im Kalender: vom 5.-8. Mai 2022 sollen sich die besten Reiter aus Deutschland, Europa und andernorts in Marbach treffen. Für sie ist das Turnier aufgestellt mit der Marbach Trophy CCI****, einem Wettbewerb CCI*-L und einer CCI**-S. Darüber hinaus wird der Preis des Landes Baden-Württemberg zu vergeben sein. Der Kartenvorverkauf läuft derzeit an.



Vorbereitung auf die WM in Italien

Die Entscheidung ist gefallen: Auch 2022 wird es ein internationales Topevent auf dem herrlichen Gelände des baden-württembergischen Staatsgestüts geben. Und auch der Termin steht fest: Fans des spannenden Vielseitigkeitssports sollten sich die Tage vom 5. bis 8. Mai unbedingt vormerken!,

heißt es in einer Pressemitteilung des Veranstalters. Drei Wettbewerbe werden ausgeschrieben: Als sportliches Highlight gibt es erneut ein Wettbewerb CCI****-S um den Preis des Landes-Baden-Württemberg. Zu dieser Vorbereitungsprüfung auf die Weltmeisterschaften im September in Italien werden Reiter aus vielen Nationen erwartet. Zudem ermitteln im Rahmen des CCI****-S auch Deutschlands beste Profireiter im Vielseitigkeitssattel ihren neuen Berufsreiter-Champion. Weiter im Programm stehen eine kurze und eine lange Zwei-Sterne-Vielseitigkeit: Im Wettbewerb CCI**-S geht es für Baden-Württembergs „Buschreiter“ um Medaillen der Landesmeisterschaft. Dazu kommt der Wettbewerb CCI**-L für Junioren und Junge Reiter als Qualifikation für ihre Deutschen Meisterschaften. Erwartet werden rund 200 Starter; geplant sind wie 2021 Geländewettbewerbe sowohl am Samstag als auch am Sonntag.

Prognose bleibt schwierig

Noch ist eine Prognose schwierig, doch die Organisatoren sind optimistisch: „Wir hoffen sehr, im Frühjahr nicht nur Topreiter aus der ganzen Welt, sondern auch wieder zahlreiche Fans auf unserem Turnier begrüßen zu dürfen“, sagte Dieter Aldinger, Sprecher der Turnierleitung. Und für alle, die noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk für ihre Lieben oder Freunde suchen: Der Kartenvorverkauf läuft bereits. Tickets gibt es beim Stuttgarter Easy Ticket Service unter www.easyticket.de. Die Karte zum Preis von 22 Euro berechtigt zum Besuch der Veranstaltung an beiden Geländetagen (7. und 8. Mai). Eintritt frei heißt es für die Dressur- und Springprüfungen ab 5. Mai. Schüler, Studenten, Senioren ab 65 Jahre und Personen mit Handicap erhalten die Karte zum Preis von 17 Euro. Für Begleitpersonen behinderter Menschen und Kinder bis 135 cm ist der Eintritt kostenlos. Ermäßigte Familientickets und Tickets für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) können telefonisch unter der Rufnummer 0711 - 2 555 555 gebucht werden. Auch für Gruppen sind vergünstigte Tickets erhältlich.

550 Turniere stehen für 2022 in Baden-Württemberg an

Kornwestheim. Der baden-württembergische Turnierkalender für 2022 steht, jedenfalls „vorläufig“. Immer im Spätjahr reichen die Veranstalter ihre Terminvorschläge und Wünsche bei der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen (LK) ein. Hier wird dann der vorläufige Turnierkalender zusammengestellt. Geachtet wird dabei darauf, dass sich Turniertermine nicht überschneiden, bei denen eine terminliche Trennung/Verlegung aus sportlicher Sicht angezeigt ist. Konkurrenz soll möglichst vermieden werden, weil die ja auch auf die Zahlen der Starter Einfluss hätte. Auch geht es darum, Meisterschaften oder Sichtungen so zu legen, dass die angesprochene Klientel auch starten kann ohne deren anderweitigen Startinteressen zu verhindern. Auch sollen sich benachbarte Vereine mit ähnlichen Ausschreibungen keine Starter abspenstig machen. In aller Regel gehen die Absprachen ziemlich geräuschlos über die Bühne, weil die Pferdesportkreise und Reiterringe untereinander schon Termine abgleichen, bevor die Listen aus den Regionen an die LK gehen. Dort findet also dann die Feinjustierung statt.

550 Turniertermine festgelegt

Aktuell sind rund 550 Turniertermine festgelegt, die 2022 den Pferdesport beleben sollen. Springen und Dressur machen dabei naturgemäß den Löwenanteil aus. Rund 160 Spring- und Dressurturniere stehen im Kalender über alle Leistungsklassen und Anforderungen hinweg. Für die Vielseitigkeit

sind 25 Termine geplant, 26 für das Fahren. Die Voltigierer sind mit knapp 20 Veranstaltungen im Lande dabei. Der Breitensport meldete knapp 40 Termine an. Dass sich der eine oder andere Termin noch ergibt, melden dann die Vereine nochmals nach. Oft handelt es sich dabei um breitensportliche Termine wie Orientierungsritte oder Geschicklichkeitsturniere.

Terminkalender übers Jahr 2022 gut gefüllt

Dass der Terminkalender übers Jahr 2022 so gut gefüllt ist, zeigt, dass die Vereine im Lande den Mut und die Hoffnung nicht verlieren in Zeiten der Coronapandemie. Allerdings ist die Lage auch deshalb hoffnungsvoll, weil die Landesregierung und die beteiligten Behörden inzwischen gelernt haben, auf die Chancen für den Sport zu achten, damit die Vereine auch mit den jeweils getroffenen Beschränkungen nicht noch einmal unter die Hufe kommen. Jede Absage eines Turniers trifft die Vereine ins Mark. Deshalb muss es ein gutes Zusammenspiel geben zwischen behördlichen Beschränkungen und Zugangsbegrenzungen und der Umsetzbarkeit von Corona-Kontrollprogrammen, die die Vereine organisieren müssen.

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Vielseitigkeit

Altensteig

04.-05. Januar 2022

Indoor Vielseitigkeit

Kont: Rüdiger Rau, Tel: 0171/5435708

NACHGEREICHT

Ann-Kathrin Lindner im Finale Piaff Förderpreis Zweite

Ilsfeld. Beim Finale zum Piaff-Förderpreis beim Turnier von Kronberg vom 18. bis 19. Dezember 2021 errang Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld mit *FBW Sunfire* und 73,820 Prozent den zweiten Platz.

Schöner Jahresabschluss: Marcel Marschall gewann Großen Preis in Spanien

Heiligkreuztal. Marcel Marschall, Springreiter aus Heiligkreuztal, errang zum Abschluss der Saison 2021 kurz vor Weihnachten den Großen Preis von Oliva in Spanien. Schon seit längerem war ihm kein Erfolg mehr in einem Großen Preis beschieden. Der 30 Jahre alte Oberschwaben gewann das Stechen auf dem 12-jährigen Hengst *Extra Strong* gegen Christoph Könemann aus Lüdinghausen mit *Frederiks* und den Brasilianer Thiago Ribas Da Costa auf *Kinky*. Am Start waren insgesamt 55 Reiterinnen und Reiter. Bei der Mediterranean Equestrian Tour konnte Marschall mit seinem Pferd einen dritten Platz im Großen Preis erringen. Der Hengst *Extra Strong* aus niederländischer Zucht steht seit Februar 2021 im Stall von Manfred Marschall, dem Vater von Marcel Marschall.

Michael Brauchle und Michael Jung in Genf erfolgreich

Aalen/Horb. Beim internationalen Spring-, Hallenvielseitigkeits- und Weltcup-Fahrturnier vom 9. bis 12. Dezember 2021 in Genf startete Vierspännerfahrer Michael Brauchle aus Aalen im Weltcup und kam auf Platz vier hinter Bram Chardon aus Holland, Boyd Exell aus Australien und Jerome Voutaz aus der Schweiz.

Auch Vielseitigkeitsreiter Michael Jung aus Horb war in Genf dabei und startete im Wettbewerb Indoor Cross-Country. Mit *Kilcandra Oream Power* wurde er Sechster. Der Sieg der Prüfung ging an den Schweizer Robin Godel mit *Grandeur de Lully CH*.

Michael Brauchle in Stockholm Dritter

Aalen. Michael Brauchles Reise nach Schweden hat sich für ihn sportlich gelohnt. Beim internationalen Weltcup-Fahrturnier (CAI-W) vom 25. bis 28. November 2021 steuerte er seinen Vierspänner im Weltcup-Wettbewerb auf Rang drei hinter dem Australier Boyd Exell und dem Belgier Glenn Geerts.

Leonie Assmann auf Platz drei in Aachen

Sigmarszell. Beim Nachwuchsspringturnier „Aachen Jumping Youngstars – Salut-Festival“ vom 2. bis 5. Dezember 2021 in Aachen startet Leonie Assmann aus Sigmarszell mit *Lancertos Jacky Cola* im Großen Preis Children und wurde Dritte.

Alexander Schill startete in Spanien

Neuried. Alexander Schill aus Neuried startete beim internationalen Springturnier vom 30. November bis 5. Dezember 2021 im spanischen Oliva im Großen Preis. Mit *Chelsea Gravelotte* kam er im starken internationalen Feld auf Rang elf.

Lena Merkt in Aachen erfolgreich

Steinenbronn. Lena Merkt aus Steinenbronn war mit *Sarotti Mocca-Sahne* in Aachen am Start beim internationalen Nachwuchsdressurturnier „Aachen Dressage Youngstars“ vom 25. bis 28. November 2021. Im Team Junioren kam sie mit 74,343 Prozent auf Platz drei. In der Kür bekam sie 77,942 Prozent, was Platz zwei bedeutete.

IM STENOGRAMM

Viele Baden-Württemberger sind auf der FEI-Weltrangliste zu finden

Eimeldingen/Horb/Heiligkreuztal/Onstmettingen/Donzdorf/Leingarten/Gondelsheim/Tübingen/Gomadingen/Schriesheim. Die Weltrangliste der **Springreiter** der FEI (Internationale Reiterliche Vereinigung) ist für 2021 komplett. Aus Baden-Württemberg haben sich vier Reiter unter den besten 400 platziert von knapp 3000 gelisteten Reitern weltweit. Auf Platz 95 steht Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit 1260 Punkten. Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb startet bekanntlich auch bei den Springreitern und sammelte dort 560 Punkte. Damit nimmt er Rang 290 ein. Die frühere Baden-Württembergerin Pia Reich aus Eimeldingen steht auf Rang 340 mit 475 Punkten. Marcel Marschall aus Heiligkreuztal erhielt 440 Punkte und damit Platz 358.

In der **Dressur** sind 706 Reiterinnen und Reiter auf der FEI-Rangliste aufgeführt. Jasmin Schaudt aus Onstmettingen führt die Reihe der Baden-Württemberger an auf Platz 272. Mit ihrem Pferd *Fano 3* erreichte sie 933 Punkte. Nicole Casper aus Donzdorf steht mit *Birkhof's Topas FBW* und 447 Punkten auf Rang 447. Mit ihrem Pferd *Birkhof's Don Roeschen FBW* errang sie 379 Punkte und damit Platz 499. Ann-Kathrin Lindner aus Leingarten erreichte mit *FBW Sunfire* 391 Punkte und damit Rang 491. Mit Katrin Burger aus Gondelsheim steht eine weitere Reiterin aus dem Lande auf der FEI-Rangliste und zwar mit ihrem Pferd *Fairtrade*, mit dem sie 359 Punkte bekam und auf Rang 516 steht.

Die FEI-Rangliste **Vielseitigkeit** umfasst 5046 Namen aus aller Welt. Auf Rang sechs steht aus Baden-Württemberg Michael Jung aus Horb mit 536 Punkten. Die gebürtige Tübingerin Sophie Leube aus Hamm steht mit 308 Punkte auf Rang 54. Dirk Schrade, gebürtig aus Gomadingen, aktuell in Heidmühlen zu Hause, errang mit 255 Punkten Platz 100. Die Schriesheimerin Emma Brüssau, aktuell in Warendorf lebend, liegt mit 241 Punkten auf Platz 112.

Bundestrainer: Drei Olympiasieger an der Spitze

Neue Verträge bis Paris 2024 und neue Gesichter in den Trainerteams
Auch Baden-Württemberger sind dabei

Warendorf/Mosbach/Altensteig (fn-press). Die Verträge sind unterschrieben, die Mission „Paris2024“ nimmt deutlich an Fahrt auf. Mit Monica Theodorescu (Dressur), Otto Becker (Springen) und Peter Thomsen (Vielseitigkeit) bilden drei Olympiasieger das Bundestrainer-Trio an der Spitze der olympischen Reitsportdisziplinen. An ihrer Seite gibt es neben bekannten auch neue Gesichter. Monica Theodorescu, Sassenberg, und Jonny Hilberath, Abbendorf, bilden seit 2012 das Erfolgs-Trainerduo in der Dressur. Seit 2016 gewannen sie ohne Unterbrechung mit ihren Teams alle Mannschaftstitel bei Championaten wie Olympischen Spielen, Europameisterschaften und Weltreiterspielen. Für den Dressurnachwuchs bleibt weiterhin das Trainer-Duo Hans-Heinrich Meyer zu Strohen aus Hoja und Caroline Roost, Warendorf, zuständig. Die U25-Reiter werden weiter von Sebastian Heinze aus Saerbeck betreut.

Springen

Otto Becker, Sendenhorst, trat als Bundestrainer nach den Olympischen Spielen 2008 an. Als Trainer gewann er mit seinen Teams in jüngster Vergangenheit Bronze bei den Olympischen Spielen 2016 und den Weltreiterspielen 2018, dazu die Silbermedaille bei den Europameisterschaften 2021. Mit Marcus Döring aus Espelkamp ist ein neuer Co-Trainer gefunden. Der Pferdewirtschaftsmeister bildet Reiter und Pferde bis zur internationalen Klasse aus. Döring war bei den Weltreiterspielen 2014 in Caen/FRA erstmals in offizieller Funktion als Spezialtrainer Springen für die deutschen Vielseitigkeitsreiter tätig.

Der Springreiternachwuchs wird auch in Zukunft von Peter Teeuwen, Warendorf, betreut, der neben den Junioren und Jungen Reitern künftig ebenfalls die U25-Reiter unter seinen Fittichen hat. Für seine Entlastung sorgt Eberhard Seemann, Warendorf. Der Children-Coach wird sich künftig auch vermehrt um das Bundesnachwuchschampionat Springen kümmern. Der Ponyspringsport bleibt in den Händen von Karl Brocks, Wallenhorst. Karl-Heinz Streng aus Mosbach unterstützt weiterhin das Training der U25-Reiter und Bundeswehr-Sportsoldaten.

Vielseitigkeit

Peter Thomsen, Lindewitt, tritt die Nachfolge von Hans Melzer, Salzhausen, an, der nach 20 Jahren als Bundestrainer in den Ruhestand ging. Der 60-Jährige Thomsen gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten des deutschen Vielseitigkeitssports. Seine größten Erfolge feierte er 2008 und 2012 mit dem Gewinn der Mannschaftsgoldmedaille bei Olympischen Spielen. Beruflich arbeitete Peter Thomsen seit 1995 als Account Manager beim Logistikunternehmen DHL und sammelte ab Ende 2019 ehrenamtlich Erfahrungen als Mitglied des Trainerteams. Unter anderem war er als Co-Trainer bei den Olympischen Spielen in Tokio/JPN und bei den Europameisterschaften in Avenches/SUI dabei.

Marcus Döring, Espelkamp, wird den Vielseitigkeitsreitern weiterhin im Springen zur Seite stehen. In der Dressur tritt Anne-Kathrin Pohlmeier aus Rethem ihr Amt an. Die 34-jährige Pferdewirtin machte sich ab 2016 mit einem eigenen Turnier- und Ausbildungsstall selbständig. Neu im Team ist auch der Franzose Rodolphe Scherer aus Saint-Gervais, der Erfahrung aus zahlreichen Championaten in das Training der Vielseitigkeitsreiter mitbringt. Bereits mit 20 Jahren bestritt der heute 49-Jährige erstmals den Vielseitigkeits-Klassiker Badminton, nahm zwei Mal an Olympischen Spielen teil (1996 und 2000) und gewann 1998 WM-Silber sowie 1995 und 2001 EM-Silber mit dem französischen Team. Er betreibt seit 2004 einen eigenen Turnier- und Ausbildungsstall in der Vendée in Frankreich.

Im Nachwuchsbereich tauschen Frank Ostholt, Warendorf, und Julia Krajewski, Warendorf, die Rollen. Ostholt ist künftig für die Junioren und Jungen Reiter zuständig, während Julia Krajewski die U25-Reiter sowie die Mitglieder der Perspektivgruppe betreuen wird. Rüdiger Rau, Altensteig, bleibt Bundestrainer der Ponyvielseitigkeitsreiter. Unterstützung erhält er dabei von der EM-Teamsilbermedaillengewinnerin Anna Siemer, Luhmühlen.

Para-Dressur

Keine personellen Veränderungen gibt es in der Betreuung der Para-Dressurreiter. Für sie bleibt in den kommenden Jahren das bewährte Duo Bernhard Fliegl, Schöneck, und Rolf Grebe, Wiehl-Weiershagen, im Amt. Neu ist allerdings, dass für den Para-Spitzensport künftig in der Hauptsache das DOKR zuständig ist. „Der deutsche Para-Dressursport befindet sich in einer Umbruchsphase.

Wir haben viele Gespräche mit dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten und dem Deutschen Behindertensportverband geführt. Wir sind uns einig, dass wir den gesamten Spitzensport-Bereich enger an das DOKR binden wollen, um die Synergieeffekte mit den anderen DOKR-Disziplinen besser zu nutzen. Unsere gemeinsame Zielsetzung ist klar: Wir wollen in den nächsten Jahren richtig investieren und den deutschen Para-Dressursport zurück an die Weltspitze führen“, erklärt Dr. Dennis Peiler.

Voltigieren

Ulla Ramge, Warendorf, bleibt Cheftrainerin der Voltigierer. Kai Vorberg, Sassenberg, ist auch künftig für den U18-Nachwuchs zuständig.

Fahren

Im Fahren heißt der Cheftrainer weiterhin Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring, als zuständiger Trainer für die Vierspanner (Pferde und Ponys). Die Zwei- und Einspanner werden von Eckardt Meyer, Hermannsburg, betreut. Dieter Lauterbach, Dillenburg, kümmert sich um den Nachwuchs im Fahrspport. Unterstützung im Bereich Pony-Zwei- und -Einspanner gibt es von Michael Swiezynski, Westbevern, der seit 2020 den Ponyfahrspport begleitet.

Informationen: <https://www.pferd-aktuell.de/spitzensport/disziplinen>

Leonberger Pferdemarkt erneut abgesagt

Leonberg. Der Leonberger Pferdemarkt ist erneut abgesagt worden. Das für Februar 2022 geplante traditionsreiche Stadtereignis - das 330. - fällt erneut wegen der Corona-Pandemie aus. Wie die Stadt mitteilte, sei die Sorge vor der Corona-Variante Omikron ausschlaggebend: „Aufgrund verschärfter Corona-Regelungen, hoher Inzidenzen, voller Intensivstationen und der noch weitestgehend unerforschten Corona-Mutation Omikron müssen städtische Veranstaltungen schweren Herzens abgesagt werden. Auch der Pferdemarkt Anfang Februar 2022 kann nicht stattfinden...Noch bis vor kurzem war geplant, dass der 330. Pferdemarkt im Februar 2022 stattfinden sollte. Alle Beteiligten und Organisatoren benötigen für ihre Vorbereitungen jedoch Sicherheit und Planbarkeit. Beides kann die Stadtverwaltung in der aktuellen Situation leider nicht mehr bieten.“

Die Absage traf nicht zuletzt auch Gerhard Ziegler aus Ditzingen schwer ins Mark. Er ist nicht nur beim Leonberger Pferdemarkt an bedeutender Stelle aktiv sondern auch Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Er sei von der erneuten Absage sehr betroffen, denn in der langen Tradition des Marktes habe es nur drei Absagen gegeben, erzählt er: 1966 wegen der Maul- und Klauenseuche und nun zweimal in Folge der Pandemie. Der Leonberger Kreiszeitung sagte Ziegler, er halte nicht viel von einem Pferdemarkt in abgespeckter Form. „Die Veranstaltung lebt vom Umzug, vom Menschengedränge, vom Rummel. Wenn alles reduziert würde, wäre es kein Pferdemarkt.“ Damit fallen auch seine Bemühungen um attraktive Referenten für die Seminarangebote im Tilgshäusle ins Wasser. So war er schon mit der Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl aus Aubenhausen im Gespräch. Die amtierende Doppel-Olympiasiegerin wäre als Seminarreferentin ein Teilnehmermagnet gewesen.



„Pack an! Mach mit!“: Neue Bewerbungsrunde startet

Bewerbungsschluss 15. Februar 2022

Warendorf (fn-press). Die Aktion „Pack an! Mach mit! ... Deutschlands Reitvereine verschönern sich“ geht wieder los. Zum neunten Mal sucht die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Pferdesportvereine, die ihre Vereinsanlage renovieren und auf Vordermann bringen möchten. Unterstützung für die Aktion gibt es erneut vom FN-Premium Partner Globus Baumarkt. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2022.

100 Vereine werden ausgewählt. Alle im Bewerbungsverfahren ausgewählten Vereine erhalten von Globus Baumarkt einen Gutschein im Wert von je 1.000 Euro, den sie projektbezogen einlösen können. Zudem gibt es weitere Gewinnmöglichkeiten: Unter allen ausgewählten Gewinnern vergibt Globus Baumarkt noch drei zusätzliche Gutscheine im Wert von jeweils 1.500, 2.500 und 5.000 Euro. Außerdem bekommt ein Verein eine Woche lang tatkräftige Unterstützung vom Globus Baumarkt Azubi-Team. „Globus Baumarkt ist ein toller Partner für das Projekt, der inhaltlich perfekt zu ‚Pack an! Mach mit!‘ passt. Mit seinem breiten Sortiment bietet er das, was ein Reitverein zum Renovieren seiner Vereinsanlage benötigt“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Vereine, Umwelt, Breitensport und Betriebe.

Bewerben können sich alle Pferdesportvereine, die eine Renovierung oder Modernisierung auf ihrer vereinseigenen Anlage planen und Mitglied im Landesverband sind. Wichtig ist nur, dass zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht mit den Renovierungsarbeiten begonnen wurde. Außerdem muss die Aktion gemeinnützig sein und dementsprechend sollen möglichst viele Menschen davon profitieren. Die Renovierung sollte in größtmöglicher Eigenleistung erfolgen, sei es von den Vereinsmitgliedern selbst oder mit der Unterstützung von Freunden auf ehrenamtlicher Basis. Beispiele für solche Maßnahmen sind das Streichen des Aufenthaltsraumes, der Ausbau einer Sattelkammer oder das Erneuern von Auslauf- und Weidezäunen. Als Gegenleistung für die Unterstützung müssen die Vereine ihre Sanierungsmaßnahme schriftlich sowie mit Fotos dokumentieren.

Mehr Informationen, Bewerbungsunterlagen und Ausschreibung sowie Berichte über Projekte bisheriger Teilnehmer als Anregung gibt es auf der FN-Homepage unter www.pferd-aktuell.de/pack-an-mach-mit. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2022, eine Jury entscheidet im Anschluss darüber, welche Maßnahmen gefördert werden.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Sichtungsweg zur Deutschen Jugendmeisterschaft/Dressur

04.-06.06.2022 Aulendorf (1. DJM Sichtung)

14.-17.07.2022 Meißenheim (2. DJM Sichtung)

Darüber hinaus können für die Nominierung zur DJM im Einzelfall Platzierungen der laufenden Saison (sofern über 65% erreicht wurden) berücksichtigt werden. Die Deutschen Jugendmeisterschaften finden vom 08.-11. September 2022 in Verden statt.

Nachwuchschampionat Dressur

Die Auswahl der Nachwuchsreiter und -reiterinnen, die für Baden-Württemberg am Sichtungslager in Warendorf teilnehmen dürfen, erfolgt durch den Landestrainer in Rücksprache mit den Regionaltrainern. Bei Interesse wenden sich die Sportler direkt an den für sie zuständigen Regionaltrainer oder an Petra Rometsch (rometsch@pferdesport-bw.de) oder telefonisch unter 07154-832810). Das Nachwuchschampionat findet in der Zeit vom 08.-11. September 2022 in Verden statt.

Qualifikationen zum Bundeschampionat

Dressur

20.-22.05.2022 Ludwigsburg

03.-06.06.2022 Aulendorf

15.-19.06.2022 Ladenburg

29.-03.07.2022 Weilheim/Teck

27.-31.07.2022 Donzdorf Gestüt Birkhof

Es werden jeweils Qualifikationen für 5- und 6-jährige Pferde ausgeschrieben.

Springen

20.-22.05.2022 Tübingen

31.-06.06.2022 Winterlingen

03.-06.06.2022 Forst

17.-19.06.2022 Ichenheim

29.-03.07.2022 Weilheim/Teck

27.-31.07.2022 Rot am See-Musdorf

Es werden jeweils Qualifikationsprüfungen für 5- und 6-jährige Pferde ausgeschrieben.

Qualifikationen zum Bundeschampionat

Pony Dressur:

17.-19. Juni 2022 Rot am See

Pony Springen:

10.-12. Juni 2022 Böblingen

27.-31.07.2022 Rot am See

Es werden jeweils Qualifikationen für 5- und 6-jährige Ponys ausgeschrieben.

Pony Turnier- und Sichtungstermine 2022

Dressur:

05./06.03.2022 Balingen (LK und auf Einladung)

09./10.04.2022 Pforzheim

16./17.04.2022 Zeutern

14./15.05.2022 Böblingen

21./22.05.2022 Ludwigsburg

11./12.06.2022 Winterlingen

18./19.06.2022 Rot am See

02./03.07.2022 Überlingen

16./17.07.2022 Meißenheim (BWM)

23./24.07.2022 Rot am See

13./14.08.2022 Marbach

27./28.08.2022 Weilheim

24./25.09.2022 Ludwigsburg

Springen:

05./06.03.2022 Heidelberg-Kirchheim

02./03.04.2022 Weilheim

09./10.04.2022 Rot am See

23./24.04.2022 Donaueschingen Immenhöfe

30.04./01.05.2022 Böblingen

14./15.05.2022 Tübingen

28./29.05.2022 Weingarten

04./05.06.2022 Winterlingen

02./03.07.2022 Überlingen

09./10.07.2022 Waldachtal

16./17.07.2022 Ichenheim (BWM)

30./31.07.2022 Rot am See

21./22.08.2022 Durmersheim

27./28.08.2022 Weilheim

24./25.09.2022 Albführen

Vielseitigkeit:

19./20.03.2022 Altensteig

02./03.04.2022 Altensteig

23./24.04.2022 Nussdorf

18./19.06.2022 Altensteig

09./10.07.2022 Lushof Laupheim

27./28.08.2022 Altensteig

Änderungen sind jeweils vorbehalten.

Geplante Termine für das Kadertraining 2022

Folgende Termine sind für Trainingsmaßnahmen der Landeskaderreiter Pony geplant (Änderungen vorbehalten):

Dressur:

Kaderlehrgang am 11.-13. Februar 2022 in Neubulach
weitere Stützpunkttrainingstage sind geplant.

Springen:

Kaderlehrgang am 28.-30. Januar 2022 in Balingen
Kaderlehrgang am 18.-20. Februar 2022 in Balingen
weitere Stützpunkttrainingstage sind geplant.

Vielseitigkeit:

Kaderlehrgang am 24.-26. Februar 2022 in (NN)
Kaderlehrgang am 05./06. März 2022 in Höpfigheim
Stützpunkttraining am 12. März 2022 in Radolfzell
Lehrgang am 07./08. März 2022 in Radolfzell (Goldene Schärpe)
weitere Stützpunkttrainingstage sind geplant.

Fahrer und Fahrerinnen für den Bundes-Kader 2022 benannt

Baden-Württemberger sind dabei

Aalen/Öhringen/Gärtringen/Pfalzgrafeweiler/Weil der Stadt/Walldürn/Ditzingen/Sandhausen/Ketsch. Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Bundeskader aller Anspannungsarten für das Jahr 2022 neu besetzt. „Wir freuen uns, dass es in diesem Jahr doch einige Fahrer und Fahrerinnen aus dem Nachwuchsbereich in die Perspektiv- und Championatskader geschafft haben“, sagt Cheftrainer Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring. „Die jeweilige Deutsche Meisterschaft ist immer auch eine Sichtung für alle, die den Kader anstreben“, ergänzt er. Auch Fahrer aus Baden-Württemberg sind dabei:

Championatskader Vierspanner

Michael Brauchle aus Aalen

Championatskader Einspanner

Anika Geiger aus Öhringen und Jens Motteler aus Gärtringen

Championatskader Pony-Vierspanner

Steffen Brauchle aus Pfalzgrafeweiler

Perspektivkader Pony-Zweispänner (PK 1, erfolgsorientiert)

Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt

Perspektivkader Pony-Zweispänner (PK 2, perspektivisch)
Thomas Seitz aus Walldürn-Glashofen

Championatskader Pony-Einspänner
Anna Genkinger aus Pfalzgrafenweiler

Perspektivkader Pony-Einspänner (erfolgsorientiert)
Monika Hallasch aus Ditzingen

Nachwuchskader 1 - U18
Philipp Stolzenberger aus Sandhausen

Nachwuchskader NK 1 - U25
Ciara Schubert aus Ketsch

FN und PM: Weiterbildung im Angebot

FN und Persönliche Mitglieder

der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und die Persönlichen Mitglieder (PM) haben ein Weiterbildungsprogramm veröffentlicht für das Jahr 2022. Was im Januar geboten wird:

Online-Seminar: Für alle Fälle gut versichert - Haftung und Versicherung für Ausbilder im Pferdesport

25. Januar online mit Constanze Winter

Zum Glück gehen die meisten kritischen Situationen gut aus, trotzdem ist es – gerade für Ausbilder – ratsam, auf einen ausreichenden Versicherungsschutz zu achten. Wichtige Fragen sind vorab zu klären: Übe ich meine Ausbildertätigkeit im Auftrag eines Vereins oder Betriebs aus oder bin ich selbstständig tätig? Gibt es Unterschiede zwischen Unterrichtserteilung und Beritt zu beachten? Dabei werden beispielhaft verschiedene Situationen und Konstellationen besprochen und aus haftungsrechtlicher Sicht verständlich gemacht.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Gehlich (cgehlich@fn-dokr.de)

Uhrzeit: 20:00 - 21:30 Uhr

Kosten: PM 10 €, Nicht-PM 20 €

Anmeldeschluss: 25.01.2022

2 Lerneinheiten (Profil 4)

PM-Online-Seminar: Der Fesselträger beim Pferd – Aufgaben und Prophylaxe

mit Dr. Kai Kreling

Datum: 11. Januar 2022, Beginn: 20 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/11-01-2022/der-fesseltraeger-beim-pferd--aufgaben-und-prophylaxe/1096>

PM-Online-Seminar: Gymnastik an den langen Leinen – Arbeit an der Longe und am Langzügel

mit Waltraud und Carolin Böhmke

Datum: 18. Januar 2022, Beginn: 20 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

<https://www.pferd-aktuell.de/eticketing/onlineseminar/18-01-2022/gymnastik-an-den-langen-leinen--arbeit-an-der-longe-und-am-langzuegel/1103>

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbach bildet Pferdefreunde aus

Marbach. Das Haupt- und Landgestüt Marbach bietet mit seiner Landesreitschule für 2022 eine ganze Reihe von Lehrgängen an. Die Termine sind unter den Links zu finden:

Landesfahrschule:

[Infodienst - Haupt- und Landgestüt Marbach - Landesfahrschule \(landwirtschaft-bw.de\)](#)

Lehrgangsplan 2022:

[Microsoft Word - Vorab 2022 Lehrgangsplan Reitschule ohne Preise.doc \(landwirtschaft-bw.de\)](#)

Kontakt: Haupt- und Landgestüt Marbach, Telefon +49 (0 73 85) 96 95-0 (Neue Nummer ab Ende Jan. 2022: (07385-96 95-000 oder +49 (0 73 85) 96 95-10 Mail: poststelle@hul.bwl.de

PFERDEZUCHT

Wann ist ein Pony ein Pony?

Ponys sind kleine Pferde - eine Binsenweisheit. Doch im Sport gibt es dazu klare Ansagen und Regelungen. Ponys werden also „gemessen“. Alljährlich gibt es dazu ganz offizielle Termine, zum Beispiel den FEI-Messtermin am 15. Januar 2022 in Warendorf. Dazu sagt die Deutsche Reiterliche Vereinigung mit Sitz in Warendorf: Alle Ponys, die seit dem 01. Januar 2020 neu in die FEI-Datenbank aufgenommen werden sollen, unabhängig von ihrem Alter, müssen vor ihrem ersten (internationalen) Start nach den neuen FEI-Regeln gemessen werden. Ponys, die 2019 oder vorher bei der FEI registriert waren, einen FEI-Pass hatten und deren FEI-Registrierung verlängert werden soll, können zur Zeit ohne FEI-Messung weiter international starten, müssen jedoch bis Ende 2022 gemessen werden, damit sie ab 01.01.2023 weiter international starten dürfen.

Jährliche Messungen sind bis zum 8. Lebensjahr vorgeschrieben. Gemessen werden müssen grundsätzlich alle international startenden Ponys jährlich bis zu einem Alter von einschließlich 8 Jahren, danach erhält das Pony ein „Lifetime Certificate“ von der FEI, so dass danach keine Nachmessung mehr nötig ist. Allerdings, Ponys, die in der Zeit zwischen 2017 und 2019 schon einmal auf einer Europameisterschaft nachgemessen wurden, bekommen direkt ein „Lifetime Certificate“ und benötigen keine weitere Messung mehr, egal, wie alt sie sind.

Faustregel: 148 cm

Ein Pony darf bei der Messung für die FEI-Registrierung ohne Eisen 148 cm groß sein. Sollten Eisen vorhanden sein, darf es 149 cm groß sein. Ein Pony, welches zwischen 148,1 – 148,9 gemessen wird, wird auf 148 cm abgerundet. Eine Messung zwischen 149,1 – 149,9 wird auf 149 cm abgerundet. Eine Toleranzgrenze für das maximale Ponymaß bei einer offiziellen Messung auf einer internationalen Veranstaltung liegt bei 150 cm ohne Eisen und bei 151,0 cm mit Eisen. Dies gilt nur bei Vor-Ort-Messungen auf folgenden Veranstaltungen in 2020 - 2022: FEI European Pony Championships, FEI Jumping Nations‘ Cup Youth Final (Ponies), FEI Jumping Ponies‘ Trophy Final.

Strenge Regelung

Die Messtermine werden durch die jeweilige FN organisiert und durchgeführt. Hierzu kommen zwei „FEI Measuring Veterinarians“, die von der FEI bestimmt werden, zum jeweiligen Ort der Messung. Die Messung in Deutschland darf nicht durch deutsche Tierärzte durchgeführt werden, ebenso sind keine Tierärzte zugelassen, welche die gleiche Nationalität haben wie die Besitzer der Ponys. Die Namen der jeweiligen Tierärzte, welche die Messung durchführen, werden im Vorfeld streng geheim gehalten. Außerdem: Ein Pony, das an der FEI Measuring Session teilnehmen soll, benötigt entweder einen FEI-Pass oder mindestens eine FEI Registrierung. Bei den nationalen Pässen wird die Messung dann auf der Identification Page vermerkt. Außerdem muss das Pony mindestens 6 Jahre alt sein.

Wie läuft eine solche Messung ab?

Das Pony wird durch zwei Tierärzte gemessen. Sollten zwei verschiedene Größen vorliegen, zählt jeweils das kleinere Maß. Die Ponys müssen ruhig und gelassen stehen und dürfen nicht schwitzen.

Für aufgeregte Ponys ist es möglich, ein zweites Pony während der Messung hinzuzuziehen. Außerdem warten die Tierärzte einige Minuten (max. 10 Minuten), bis sich die Ponys an die Umgebung und die Gegebenheiten gewöhnt haben. Ponys, die die internationale Messung nicht „bestanden haben“, also zu groß sind, werden als Pferd in der Datenbank der FN umgetragen. Sie können auch national nicht mehr an Ponyprüfungen teilnehmen. In der Datenbank der FEI wird das Pony für internationale Ponyprüfungen gesperrt.

Sonderregelungen für den Para-Sport

Es gibt aber Sonderregelungen für den Para-Sport im Fahren: Ponys, die in internationalen Para-Prüfungen (Dressur und Fahren) starten, werden international mit Großpferden gleichgestellt und müssen somit keine Messung vorweisen.

BLICK ÜBER DEN KOPPELZAUN

Frankreich führte Pferdeführerschein ein

Tierschutzgesetz deutlich verschärft

Paris. Ein Blick über die Grenze nach Westen zeigt, dass Frankreich mit einem aktualisierten Tierschutzgesetz eine für Pferdefreunde bedeutende Maßnahme erlassen hat. Wer demnach in Frankreich ein Pferd kaufen möchte, muss nun innerhalb eines Jahres einen Kenntnis- und Befähigungsnachweis vorlegen. Dies würde in etwa dem Pferdeführerschein der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) entsprechen. Fachkenntnisse im Umgang und Haltung von Pferden werden also definitiv vorgeschrieben. Eine weitere Verschärfung des Tierschutzgesetzes in Frankreich verbietet das Ponyreiten auf Jahrmärkten. Ähnliche Verschärfungen gibt es beim Erwerb anderer Haustiere, zum Beispiel von Hunden. Das französische Tierschutzgesetz ist seit dem 1. Dezember 2021 in Kraft. Es hat auch Tierquälerei ins Visier genommen: Wer demnach Tiere misshandelt wird schwerer bestraft als bisher. Bis zu fünf Jahren Haft kann es setzen oder auch Geldstrafen bis zu 75.000 Euro. Des Weiteren sieht das Gesetz vor, dass der artgerechte Umgang mit Haustieren in die Stoffpläne der Schulen aufgenommen wird. So will man in Frankreich der Tierquälerei vorbeugen.

REZENSIONSTIPPS

Dressur meets Working Equitation

Warendorf. Was haben die traditionelle Feldarbeit mit Pferden und berittene Arbeiter mit Rindern mit dem modernen Reitsport zu tun? Dazu kommt noch ein fremd klingender Name einer wenig bekannten Reitweise: *Working Equitation*. Gleich bei den ersten Bildern des Buches fallen dem Leser „merkwürdige Reiter mit langen Stangen in der Hand“ auf. Seltsame Figuren? Verspätete Nachfahren von Don Quijote? Mitnichten. Entstanden ist diese Reitweise aus der Arbeitsreitweise auf dem Feld und der Arbeit mit Rindern in Südeuropa. Von dort eroberte sich die neue Reitweise „Working Equitation“ die Welt und findet immer mehr Anhänger. Was steckt dahinter? Das erklärt ein soeben erschienenenes Buch aus dem FN-Verlag unter dem Titel: „Dressur meets Working Equitation“.

Die neue Reitsportdisziplin weist vier Teildisziplinen auf: Dressur, Stiltrail, Speedtrail und die Rinderarbeit als Highlight. Es ist spannend und inspirierend zugleich mit dem Buch in die Welt der Reitvielfalt zu schauen. Die beiden Autorinnen Nicola Danner und Birte Ostwald bringen den Leser auf den Geschmack mit einem außergewöhnlichen Thema und einem nicht alltäglichen Buchformat. Das lässt es im Übrigen zu, dass das Buch zweisprachig und deshalb zweispaltig daherkommt: Links stehen die Texte auf Deutsch, rechts auf Englisch. Viele Bilder prägen das Buch und viele davon wiederum sind ganzseitig, so dass sich der Leser auch da vertiefen kann. Diese Vertiefung wird gesteigert durch die Möglichkeit, mit Hilfe von QR-Codes Filme über die einzelnen Buchsequenzen aufzurufen. Sie geben anschaulich Anleitungen zum Ausprobieren und Trainieren.

Zu den Autorinnen ist zu sagen: Nicola Danner ist gelernte Fotografin und Vorstandsmitglied der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Sie befasst sich seit mehr als 40 Jahren insbesondere mit der Ausbildung iberischer Pferde. Sie ist Gründungsmitglied, Vizepräsidentin und nationale Richterin des Vereins Working Equitation Deutschland (WED) sowie internationale Richterin der World Association for Working Equitation (WAWE). Birte Ostwald ist Diplom-Betriebswirtin und Pferdefotografin. Sie entdeckte ihre Liebe für das iberische Pferd und die Working Equitation auf Fotoreisen und bildete mit Unterstützung von Uta Gräf und deren Ehemann Stefan Schneider den Lusitano-Wallach *Diluvio* bis zur schweren Klasse (Masterclass) der Working Equitation aus und reitet ihn erfolgreich auf internationalen Championaten.

Working Equitation ist ein spannendes Thema. Das Buch erklärt diese Reitweise vom Ursprung über die Tradition bis hin zur Turnierfähigkeit. Diese vielseitige Reitweise ist geeignet für jeden Reiter und jede Pferderasse, auch wenn der Ursprung bei den spanischen Lusitanos zu suchen ist. Die Reitweise hat sich inzwischen in 25 Ländern etabliert und es gibt sogar Weltmeisterschaften. In Deutschland gibt es seit 15 Jahren qualifizierte Ausbildung. Aber: Hier wird nicht eine neue „Reitschule“ propagiert. Vielmehr sagt z.B. der Warendorfer Ausbildungsspezialist Christoph Hess: Es hat sich eine neue reitsportliche Disziplin herausgebildet, und: „Das dressurmäßige Training erfordert immer wieder neue Impulse, damit es dem Reiter und seinem Pferd Freude bereitet und keine Langeweile aufkommt. Working Equitation bietet hierfür eine gute Möglichkeit. Sie stellt Anforderungen, die auch außerhalb des Dressurvierecks geübt und praktiziert werden können.“

Elf Kapitel umfasst das hervorragend illustrierte Buch: Die Themen reichen vom Ursprung und der Geschichte des Working Equitation über die Dressur in dieser Disziplin und den Stiltrail bis hin zu den Hindernissen für die Working Equitation. Dazu kommen das Trailtraining, der Speedtrail sowie die Rinderarbeit. Zwei Kapitel befassen sich zum Schluss mit den Turniermöglichkeiten unter dem Motto „Working Equitation“.

Das Buch „Dressur meets Working Equitation“ hat 208 Seiten, unzählige großformatige Fotos und kostet 35 Euro. Es ist erhältlich im Online-Shop des FNverlags unter www.fnverlag.de, im Buch- und Reitsporthandel.

Glücklich mit meinem Pferd

Warendorf. Der Umgang mit Pferden ist eine äußerst emotionale Sache. Kaum jemand kann sich dem natürlichen Charme der Pferde entziehen. Wer sich draußen in der Natur bewegt und sein Pferd reitet und dabei anderen Menschen begegnet, kennt diesen Satz: „Ist das ein schönes Pferd!“ Und wer Kindern begegnet, vor allem Mädchen, sieht an ihren strahlenden Augen, welche Freude ihnen der Anblick eines Pferdes beschert. Die Emotionen sind unmittelbar. Unter dem Titel „Glücklich mit meinem Pferd“ geht Michaela Kronenberger genau auf diese Emotionen ein – die Emotionen des Menschen beim Umgang mit Pferden. Der Untertitel des Buches: „Die 7 Schlüssel zum emotionalen Erfolg“. Es geht also ausschließlich um die Emotionen des Menschen. Die Autorin schreibt dazu: „Dafür hinterfragen und reflektieren wir uns täglich aufs Neue im Spiegel des Pferdes. Denn es spiegelt alle unsere Emotionen und Gedanken dauerhaften Glücks und Zufriedenheit.“

Emotionen sind vielfältig: negativ und positiv. Wie man Herz und Verstand zusammenarbeiten lässt und sich die Kraft der positiven Emotionen nutzbar macht, um negative Emotionen steuern zu können, zeigt das Buch „Glücklich mit meinem Pferd – Die 7 Schlüssel zum emotionalen Erfolg“. Emotionen prägen nicht nur den Umgang mit Pferden im Besonderen oder Tieren im Allgemeinen. Nein, Emotionen steuern auch das Zusammenleben der Menschen. „Emotionale Intelligenz und emotionale Stärke erleichtern den Umgang mit anderen Menschen, stärken die Verbundenheit zum Pferd und tragen dazu bei, wieder Freude, Glück und Zufriedenheit auf dem Rücken der Pferde zu finden“, betont die Autorin Michaela Kronenberger. Viele verschiedene Fallbeispiele und Übungen helfen, die eigenen Emotionen positiv zu steuern. So führt das Buch die sieben Schlüssel auf dem Weg zum Erfolg auf: Das Unterbewusstsein, Die Gedanken, Der Körper, Die Emotionen, Die Kommunikation, Das Verhalten und schließlich Das Herz. Michaela Kronenberger weiß, wovon sie schreibt: Sie ist Expertin im Umgang mit Emotionen: Sie ist Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten, Richter, Grand-Prix-Reiterin und Ausbilderin. Sie ist studierte Medienwissenschaftlerin und Kommunikationspsychologin M.A., dazu arbeitet sie als psychologische Beraterin, Mental-trainerin und EmotionsCoach.

Auf 320 Seiten stellt sie ihre Erfahrungen vor und bereitet dem Leser eine ausführliche Lektüre, die ihm durchaus die eigenen emotionalen Schwächen und Stärken aufzeigt. Und weil sich der Mensch mit seinen Pferden beschäftigt, treten hier Emotionen zu Tage, die man vielleicht gar nicht so auf dem Schirm hat, wenn man sich bei seinem Pferd befindet.

Zehn Kapitel hat das Buch, das zunächst die Partnerschaft Pferd beschreibt. Diese Partnerschaft wird meist auch mit Liebe gleichgesetzt. Aber gerade da, wo Emotionen im Spiel sind, passieren auch Fehler, denn: „Liebe alleine ist kein Garant dafür, dass ich nicht auch Fehler mache!“ Manchmal liegen die auch im Unterbewusstsein. Die Autorin schlüsselt das auf mit Sprache, Realität, Wahrnehmung, Energie und Meridiansystem. Es ist interessant zu lesen, was die Fachfrau hier zu sagen hat. In diesem Stil führt sie durch das gesamte Buch. Der „Schlüssel“ wird detailliert untersucht und macht dem Leser vieles klar – sicher auch über sich selbst. Am Ende kommt sie zu dem Schluss und Appell an den Pferdefreund: „Nimm diese Schlüssel, mache sie für dich passend und öffne den Zugang zu deinem Herzen! Sei glücklich mit deinem Pferd und erlaube dir, alle negativen Emotionen ziehen zu lassen, die dir Energie rauben, dich nicht an dein Ziel bringen, dich zweifeln lassen oder an deinem Selbstvertrauen rütteln.“ Am besten ist es gar, wenn der Leser die Lektüre mit dem Schlusswort beginnt. Das beschreibt nämlich zusammenfassend die Wirkungsweise und das Ziel der sieben Schlüssel.

Das Buch „Glücklich mit meinem Pferd – Die 7 Schlüssel zum emotionalen Erfolg“ von Michaela Kronenberger kostet 25 Euro und ist erhältlich im Online-Shop des *FNverlags* unter www.fnverlag.de, im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften.

Der Reiter formt das Pferd - Tätigkeit und Entwicklung der Muskeln des Reitpferdes

Warendorf. Mein traditionsbewusster Reitlehrer früherer Tage sagte oft: „Der Reiter formt das Pferd!“ Was dahinter steckt, hat er jedoch nie so richtig vertieft mangels theoretischen Unterrichts. An dieser Wahrheit aber ist schon so lange so viel dran, dass Dr. Udo Bürger und Dr. h.c. Otto Zietzschmann dieses Wort zum Titel ihres Buches machten. Die beiden Autoren wussten, wovon sie schrieben, waren sie doch hochechtern Reiter und Pferdekennner. Der eine, Udo Bürger, war einst leitender Veterinärarzt an der berühmten Kavallerieschule Hannover, der andere, Otto Zietzschmann, Professor für Anatomie an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover und ein wie Bürger erfahrener Reiter. Ihr Buch ist also schon vor einer langen Zeit erschienen, nämlich 1939. Die Basis dürften unter anderem auch die Reitinstruktionen der „alten“ Kavallerie sein, die gesammelt und vereinheitlicht in die „Reitvorschrift H.Dv.12“ von 1937 mündeten. Deren Grundzüge gelten noch heute. Dem FN-Verlag in Warendorf kommt im Übrigen das Verdienst zu, das Buch der beiden Autoren unter „altem“ Titel „Der Reiter formt das Pferd – Tätigkeit und Entwicklung der Muskeln des Reitpferdes“ zum sechsten Male neu aufzulegen. Übrigens startete der Verlag in diesem Zusammenhang eine Serie von Nachdrucken fachlich interessanter und kompetenter Reitsportbücher. Man darf gespannt sein.

„Der Reiter formt das Pferd - Tätigkeit und Entwicklung der Muskeln des Reitpferdes“ beschreibt die anatomisch-funktionalen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung eines Pferdes und fördert dadurch ein möglichst langes und gesundes Leben als Reitpferd. In der Kavallerie des 18. bis 20. Jahrhunderts hatten die Kavalleriepferde auch ohne Kriegseinsatz relativ kurze Verwendungszeiten erlebt. Mit der Entwicklung eines besseren Verständnisses für den Körperbau des Pferdes und die Ausbildung verlängerten sich die Jahre der Dienstbarkeit der Kavalleriepferde

deutlich. Das Buch weckt also das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Muskeltätigkeit und Skelett und das unabhängig von der gewählten Disziplin. Das Buch macht deutlich, dass die korrekte Ausbildung nach der Ausbildungsskala keine Erfindung der Reitlehre ist, sondern in der Natur der Sache liegt. Deshalb „formt der Reiter sein Pferd“.

Beeindruckend bei der Lektüre des neu aufgemachten Buches sind die „Gegenüberstellungen“ in Gestalt der Fotos. Besonders deutlich sieht man die Unterschiede der Reitstile. Ein Beispiel nur: Während Fotos älterer Reitinstruktionen den Reiter im Sprung über Hindernisse im Gelände mehr oder weniger „hinter“ dem Schwung zeigen, änderte sich die Körperhaltung des „späteren Kavalleristen“ in ein Mitgehen der Haltung über dem Sprung, so wie man es heute bei einem gut geschulten Reiter beim Turnier sieht. Diese Veränderung hatte einen längeren „historischen Weg“ hinter sich, weil es auch in der Kavallerie unterschiedliche, zum Teil sich widerstrebende Auffassungen gab, die sich dann erst mit der H.Dv.12 mehr oder weniger auflösten.

Die Wiederauflage des Buches ist in 12 Kapitel gegliedert: Ausgehend vom „Allgemeinen der Muskeltätigkeit“ des Reitpferdes wird die weitere Frage beantwortet: Warum reiten wir junge Pferde mit nach vor-unten gedehntem Hals an? Drittens befassten sich die Autoren mit dem Rücken der Pferde, um anschließend auf die Vorhand sowie die Hinterhand einzugehen. Die Bauchmuskeln werden in einem weiteren Kapitel beschrieben. Die Kapitel 7 und 8 gehen auf die (Reiter-) Hilfen ein und auf die Haltung des Pferdes beim Reiten. Das neunte Kapitel beantwortet die Frage: Inwiefern kann die Beurteilung der Muskelentwicklung den Ausbildungsgang des Reitpferdes beeinflussen? Im 10. Abschnitt wird ein Wort aufgegriffen, das heutige Reiteleben von der Ausbildungsskala her gut kennen: Die Losgelassenheit. Welche Rolle „Das Gleichgewicht“ spielt, wird im Folgenden beschrieben, gefolgt von „Grundsätzlichem zur Ausbildung“. Der abschließende Anhang geht auf die Lage und Funktion der Muskeln des Pferdes ein. Resümee: All das, was gut geschulte, moderne Reitlehrer und Reitlehrerinnen heute vermitteln, ist - hier überhaupt nicht despektierlich gesagt – alter, aber guter Wein in neuen Schläuchen, sehr gut aufbereitet und ansprechend vorgestellt. Ein überaus gelungenes Buch!

Das Buch „Der Reiter formt das Pferd“ kostet 18 Euro und ist erhältlich im Online-Shop des FNverlags unter www.fnverlag.de, vertrieb@fn-verlag.de, im Buchhandel und in Reitsportfachgeschäften.

Akademische Bodenarbeit

Stuttgart. Die Buchreihe „Akademische Reitkunst“ von Bent Branderup ist für ihre komfortable zweisprachige Erscheinungsweise bekannt. In der Serie wurde jetzt bei Müller Rüschnikon, Stuttgart, der Band „Akademische Bodenarbeit – Interaktiver Workshop“ vorgestellt. Zusammen mit Celina Skogan hat der Autor seine Version und Vorstellung der Bodenarbeit insbesondere für junge Pferde so aufbereitet, dass moderne Mittel das Buch ergänzen: Die einzelnen Kapitel werden nämlich mit Hilfe von QR-Codes ergänzt, die man leicht aufrufen kann und man so auf erklärende Videos stößt. Diese Kombination gibt den theoretischen Ausführungen „Pferdebeine“. Das macht die umfangreichen Lehrvorstellungen quasi zu einem interaktiven Workshop, was wiederum die Lektüre beflügelt.

Der Band „Akademische Reitkunst – Interaktiver Workshop“ ist in zwei Teile gegliedert. Zunächst werden „Grundlagen“ beschrieben unter der Überschrift „Ethologie, Beziehungsaufbau und Pädagogik“. Dabei geht es auch darum, den Blick des Pferdes auf den Menschen zu verstehen. Branderup stellt dabei u.a. die Frage: Wer bin ich in den Augen meines Pferdes? Weil das Pferd keine „Erwartungen“ gegenüber dem Menschen hat, kommt Branderup zu einer einfachen Antwort: Der Mensch kann auf jeden Fall gegenüber seinem Pferd ein guter Freund werden und sein, der immer wiederkommt, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Der Autor sagt auch: Der Mensch solle dem Pferd ein geliebter Lehrer sein, „dem es sich interessiert zuwendet und vertrauensvoll hingibt“. Das solle ein Minimalziel sein. Gute Beziehungen, Bindungen zum Pferd seien „hausgemacht“ und käuflich nicht zu erwerben. Weiter geht es in Teil I mit der Erziehung als Meilenstein im Grundgang. Danach wird das Pferd als Schüler beschrieben. Eine Erkenntnis: „Schaffen Sie es nicht, das Pferd als Schüler zu erreichen und aktiv in den Prozess zu integrieren, gehorcht das Pferd vielleicht noch aus Angst, aber nicht mehr aus Verständnis.“ Weitere Themen: Das Equipment der akademischen Bodenarbeit, Biegung und Stellung – Wo fangen wir an?, Führen und Folgen.

Teil II widmet sich der Gymnastik mit „Biegung und Stellung“. Darauf folgen die Erläuterungen der Parade und Erste Schritte in der Bodenarbeit, dann gehen die Erklärungen über zu den Seitengängen und der Formgebung und Versammlung. „Die Arbeit im Halten“ als Arbeit? Die Autoren Branderup und Celina Skogan sagen dazu: „Die Arbeit im Halten ist so schwierig wie genial!“ Das Halten sei „sozusagen die Kommunikationsprüfung schlechthin. Neben der Verständnisprüfung ist es ebenfalls ein Test seiner geistigen Bereitschaft.“ Das muss man sich ersteinmal auf der Leserzunge zergehen lassen. Die Videos über QR-Code helfen dabei anschaulich.

Bei der Bodenarbeit darf natürlich die Longe nicht fehlen. Die Beschreibung folgt auf dem Hufschlag. Danach werden die Grundgangarten und Übergänge erläutert sowie die Arbeit vom Zirkel zur Lektion. Und hier richtet sich ein Appell unmittelbar an den Menschen. Celina Skogan sagt nämlich: „Deshalb legen wir Ihnen ans Herz, in die eigene Ausbildung zu investieren!...Wenn Sie wissen, was Sie tun, können Sie tun, was Sie wollen.“

Zum Ende des Buches hin beschreiben die Autoren „Übungsfolgen“ und Vorschläge zur Übung. Und ganz am Schluss gibt es ein Angebot zur „Boden- und Longenarbeitsprüfung“, ganz im Sinne des Erreichens eines Zieles, auf dem aufbauend der Mensch seine Erfahrungen sammeln und Erkenntnisse festigen kann. Es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ergo: „Die Boden- und Longenarbeitsprüfung“ markiert das Ende der Ausbildung am Boden. Das Pferd ist auf diesem Level nicht zur Perfektion ausgebildet, aber es soll sicher sein in den drei Grundgangarten und im Rahmen der Hilfen. Es ist also bereit zum Anreiten.“ Zur Prüfung selbst sagen die Autoren: „Um eine gute Prüfung abzulegen, muss Ihr Arbeitsniveau immer wenigstens ein kleines bisschen über dem Prüfungslevel liegen. Sonst wird es nicht gelingen.“ Bent Branderup ist derzeit der einzige, der solche Prüfungen abnimmt, in der Hoffnung, dass immer zahlreichere erfahrene Ausbilder solche Prüfungen abnehmen können.

Der Titel „Akademische Bodenarbeit – Interaktiver Workshop“ aus dem Verlag Müller Rüschnik ist ein großformatiges Buch (150x265 mm), gebunden und umfasst wegen seiner Zweisprachigkeit 208 Seiten. Es ist sehr reich bebildert, zum Teil mit großformatigen Fotos und bietet dem Leser 20 QR-Codes, die sich sehr rasch als Videos aufbauen lassen. Das Buch ist im Handel zu beziehen und kostet 34,90 Euro.

NEUES VOM WOLF: Reiter Revue-Online-Talkrunde

Reiter Revue-Online-Talkrunde „Wölfe in Deutschland“

8. Februar 2022

Münster. Das deutschlandweit bekannte Pferdesportmagazin *Reiter Revue* aus Münster nimmt sich einmal mehr des Themas an: Pferdehalter und die Wölfe. In der online-Bekanntmachung vom 16. Dezember 2021 heißt es: „Das Wachsen ihrer Population und die Ausbreitung über weite Teile Deutschlands bieten viel Diskussionsstoff. Denn längst sind neben Schafen und Rindern auch Fohlen und Ponys Opfer von Wolfsrissen. Wir bringen Experten an einen Tisch.“

Am 8. Februar 2022, um 19.30 Uhr, gibt es live auf dem [Youtube-Kanal](#) der *Reiter Revue* eine online-Diskussion. *Reiter Revue*: „Seien Sie dabei und diskutieren Sie im Chat mit. Welche Gefahr geht von Wölfen für die Pferde hierzulande aus? Sollte der Wolf ins Jagdrecht aufgenommen werden, um die Anzahl zu begrenzen? Oder genügt es, „Problemwölfe“, die Nutztiere gerissen haben, zum Abschuss freizugeben? Wir diskutieren mit: Marie Neuwald, Referentin für Wölfe und Beweidung beim Naturschutzbund Deutschland (NABU), Bernhard Feßler, Leiter des Hauptstadtbüros der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Bernd Reuther, Abgeordneter der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag und mit einem betroffenen Pferdehalter.

[Reiter Revue-Online-Talkrunde "Wölfe in Deutschland" am 8. Februar! - nachrichten - news - Reiterrevue International](#)

TV - SERVICE PFERDESPORT

Öffentlich-Rechtliche Sender

01.01.2022	06:45 Uhr	3sat	Davide penitente als Pferdeballett – Bartabas choreografiert Mozart
01.01.2022	08:20 Uhr	BR	Ostwind – Zusammen sind wir frei (Spielfilm, Deutschland, 2013)
01.01.2022	09:55 Uhr	Arte	GEO Reportage: Jillaroos – Cowgirls im australischen Outback
01.01.2022	18:15 Uhr	ARD	Mein wildes Herz – Alles auf Sieg (Spielfilm, Deutschland, 2017)
02.01.2022	08:20 Uhr	BR	Ostwind – Aufbruch nach Ora (Spielfilm, Deutschland, 2017)
02.01.2022	17:15 Uhr	WDR	Die Tierärzte – Retter mit Herz, Folge 1: Die verschluckte Nadel (Hengst Shagyll hat Bauchschmerzen)
03.01.2022	06:40 Uhr	WDR	Die Tierärzte – Retter mit Herz, Folge 1: Die verschluckte Nadel (Hengst Shagyll hat Bauchschmerzen)
03.01.2022	09:05 Uhr	WDR	Wissen macht Ah! – Beweg dein Ah! (u.a. Welche Gangarten gibt es bei Pferden?)
03.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
03.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
04.01.2022	08:55 Uhr	BR	Panda, Gorilla & Co – Geschichten aus dem Zoo Berlin und dem Tierpark Berlin (u.a. über eine junge Wildpferdeflüsterin)
04.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
04.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
05.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
05.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
06.01.2022	12:10 Uhr	3sat	Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
06.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
06.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
07.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
07.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
08.01.2022	07:40 Uhr	ARD	Anna und die Haustiere: Deutsches Reitpony
08.01.2022	20:15 Uhr	3sat	Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2022 (u.a. mit den Lipizzanern der Spanischen Hofreitschule in Wien)
10.01.2022	10:15 Uhr	3sat	Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde
10.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
10.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
11.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
11.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
12.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
12.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
13.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
13.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
14.01.2022	10:30 Uhr	MDR	Elefant, Tiger & Co. – Geschichten aus dem Leipziger Zoo (u.a. Überwachungshalsbänder für Wildpferde)
14.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
14.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
15.01.2022	07:55 Uhr	ARD	Checker Julian: Der Pferdesport-Check
16.01.2022	07:05 Uhr	ARD	Die Legende der weißen Pferde (Spielfilm, D/Irl./Nl, 2014)
17.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)

17.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
17.01.2022	20:15 Uhr	MDR	Polizeiruf 110: Der Pferdemörder (Kriminalfilm, Deutschland, 1996)
18.01.2022	05:40 Uhr	3sat	Traumberuf Abenteurer – Das Universum des Naturfilmers Erich Pröll (u.a. über wild lebende Mustangs, die er aus Wyoming nach Österreich geholt hat)
18.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
18.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
19.01.2022	15:00 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis. (Pferde-Mystery-Serie)
19.01.2022	15:25 Uhr	KiKa	Armans Geheimnis (Pferde-Mystery-Serie)
19.01.2022	21:00 Uhr	ARD-alpha	Seen auf dem Dach der Welt (4/5): Der Qinghai Hu in China (u.a. über Qinghai-Pferde, die in dieser Region gezüchtet werden und in ganz China für ihre Ausdauer bekannt sind)
21.01.2022	11:55 Uhr	SWR	Giraffe, Erdmännchen & Co. (u.a. ein widerspenstiges Minipferd)
23.01.2022	17:30 Uhr	Arte	Mozarts Requiem in Salzburg (Pferdeballett mit der Versailler Hofreitschule)
24.01.2022	20:15 Uhr	BR	Heimat der Rekorde (u.a. über 158 Kaltblutpferde, die vor nur einen Wagen gespannt wurden)
26.01.2022	13:30 Uhr	ARD-alpha	Die Tierretterin – letzte Chance für Katze, Pferd und Hund
28.01.2022	01:10 Uhr	MDR	Jappeloup – Eine Legende (Pferde-Spielfilm, Frankreich, 2013)
28.01.2022	10:45 Uhr	ARD	Meister des Alltags (u.a. das Projekt „Pferdeinsel Reichenberg“ zur Förderung behinderter Kinder)
28.01.2022	17:50 Uhr	Arte	Pferde im Sturm – Das wilde Herz Sardiniens
28.01.2022	18:30 Uhr	Arte	Ungarns wilde Pferde – In den Weiten der Puszta
28.01.2022	23:30 Uhr	BR	Wilde Pferde (Spielfilm, Italien / Frankreich / Spanien, 1973)
29.01.2022	19:40 Uhr	Arte	GEO Reportage: Faszination Elbrus – Der Ritt zum Gipfel (über Karachai-Pferde, legendäre Nutztiere im Süden Russlands)

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Titelfoto: Martin Stellberger, Pferd im Schnee

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).